

H ung-Höhle
Höh ung-Höhlenr r
Höhle tung-H lenre re
 hlenrettung enrettu re ö
 öhl nrettun ettung-Höhlenre öh
 ö en ttung ttung-Höhlenrettu öhl
H ung nrettung-Höhlenrettung öhl
 öhlenrettung-Höhle
 lenrettung-Höhlen
 öhle ttung-Höhlenr
 g-Höhl Höhlenre
 lenrettung-Höhle öhlenret
 hlenrettung-Höhl hlenrettung-
 lenrettung-Höh öh enret ung-H
 nrett len ung-H
 nr ttung-Höhle
 t öh enrett
 Höhl rett
 -Höhlenrett
 Höhle

DIE KÄRNTNER HÖHLENRETTUNG
=====

In Kärnten gibt es mehr als 300 Höhlen. Über 200 Höhlenforscher sind in sechs Höhlenforschervereinen organisiert, welche eine systematische Erforschung der Höhlen durchführen. Die Höhlenforscher übermitteln die Ergebnisse ihrer Arbeit der Kärntner Landesregierung, Abt.20, welche den Kärntner Höhlenkataster führt.

Drei Vereine hatten bis 1990 eine Höhlenrettungsgruppe als Einsatzstelle der Österr.Höhlenrettung installiert. Um die Zuwendungen der Kärntner Landesregierung (bis jetzt in Form von Höhlenrettungsmaterial) einfacher und übersichtlicher zu gestalten, wurde über Anraten der Kärntner Landesregierung, Abt.20, die Kärntner Höhlenrettung unter der Schirmherrschaft des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten gegründet. Vier Höhlenforschervereine haben sich bereit erklärt, in der Kärntner Höhlenrettung mitzuarbeiten.

Die Kärntner Höhlenrettung ist in die Organisation der Österreichischen Höhlenrettung eingebunden, sodaß eine bundesweite Einheit gegeben ist.

Sie ist gemeinnützig und auf Idealismus der Höhlenretter aufgebaut.

Sie hat sich zur Aufgabe gemacht, in Höhlen und unterirdischen Hohlräumen verunglückte Personen zu retten und zu bergen. Rettung aus Höhlen setzt spezifische Kenntnisse und Fertigkeiten voraus.

Sie ist durch spezielle Ausbildung der Höhlenretter und durch eigens hierfür erprobtes Rettungsgerät überall dort einsetzbar, wo andere Rettungsorganisationen wie Bergrettung oder Feuerwehr nicht mehr in der Lage sind, Bergungen durchzuführen.

Die Ausbildung der Höhlenretter erfolgt nach dem Ausbildungsprogramm der Österr. Höhlenrettung auf Ausbildungskursen und Übungen. Jeder Höhlenverein führt zur Überprüfung des Ausbildungsstandes eine Höhlenrettungsübung durch. Um das Zusammenarbeiten der Gruppen zu vertiefen, findet jährlich eine Kärntner Höhlenrettungsübung statt. Auch an der Gesamtösterreich. Höhlenrettungsübung wird teilgenommen.

Sehr großer Wert wird auch auf die Ausbildung der Höhlenforscher bezüglich Sicherheit bei Höhlenbefahrungen gelegt, um Höhlenunfälle von vornherein zu vermeiden.

Es wurde ein gemeinsamer Notrufplan erarbeitet, um im Ernstfall eine rasche Alarmierung zu ermöglichen.

Gemeinsam mit der Bergrettung hat die Kärntner Höhlenrettung diesen Notrufplan bei der Landeswarnzentrale deponiert. Eine Alarmierung kann daher sehr rasch über die Notrufnummer 140 erfolgen.

Der Notrufplan wird von der Kärntner Landesregierung auch mittels Erlaß unter anderem über das Landesgendarmeriekommando an die Gendarmerieposten in ganz Kärnten weitergeleitet, sodaß auch hier die Kärntner Höhlenrettung präsent ist. Da nun in Kärnten ein Rettungsgesetz beschlossen werden soll, wäre es sicher sinnvoll, wenn auch die Kärntner Höhlenrettung darin Berücksichtigung finden würde. Ein Antrag auf Aufnahme der Kärntner Höhlenrettung wurde gestellt. Da aber laut Rettungsgesetzentwurf nur selbständige juristische Personen (sprich angemeldete Vereine) als Rettungsorganisation anerkannt werden, wurde es notwendig, die Kärntner Höhlenrettung als eigenen Verein anzumelden. Entsprechende Statuten wurden ausgearbeitet und bei der Vereinsbehörde eingereicht. Ob nun eine Aufnahme in das Kärntner Rettungsgesetz erfolgt, bleibt abzuwarten.

Änderung bei der Österreichischen Höhlenrettung

Bei der Generalversammlung des Verbandes Österr. Höhlenforscher am 31.8.1991 in Sierning in Oberösterreich wurde eine grundlegende Änderung der Organisation der Österr. Höhlenrettung beschlossen.

Bisher war die Österr. Höhlenrettung als Fachsektion im Verband Österr. Höhlenforscher eingebunden. Nunmehr wird die Österr. Höhlenrettung eine eigenständige Rettungsorganisation (angemeldeter Verein) und trägt den Namen 'Österreichische Höhlenrettung - Bundesverband'. Die unbedingt notwendige Verbundenheit zum Verband Österr. Höhlenforscher erfolgt mittels eigenen Vertrag.

Aktivitäten der Einsatzstelle Klagenfurt

Ü b u n g e n :

- | | | |
|------------|-----------------------------------|------------------------------|
| 13.10.1990 | Schwarzenbach, Trockenes Loch, NÖ | Österr.Höhlenrettungsübung |
| 11.11.1990 | Klettergarten Kanzianiberg | Kärntner Höhlenrettungsübung |
| 21. 4.1991 | Klettergarten Kanzianiberg | |

Administratives:

- | | | |
|------------|--------------------------------|----------------|
| 9.11.1990 | Sitzung Kärntner Höhlenrettung | Rosegg |
| 24.11.1990 | Sitzung Österr. Höhlenrettung | Sierning |
| 22. 2.1991 | Sitzung Kärntner Höhlenrettung | Villach |
| 27. 4.1991 | Sitzung Österr. Höhlenrettung | Audorf b. Linz |

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [die Kärntner Höhlenrettung 31-33](#)